

Schulprogramm

Freiligrathschule



Grundschule Fechenheim Süd
Fachfeldstr. 32
60386 Frankfurt am Main

Telefon: 212 - 48888

Telefax: 212 - 49111

E-Mail: poststelle.freiligrathschule@stadt-frankfurt.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort..... | 3 |
| Daten und Fakten..... | 4 |
| Überblick über unsere Leitsätze..... | 5 |
| Leitsätze und Inhalte..... | 6 |
| Leitsatz 1: Wir machen Kinder kompetent..... | 6 |
| 1.1. Wir gestalten individuelles Lernen..... | 6 |
| 1.2. Wir bringen Kindern bei, achtsam, tolerant und demokratisch miteinander umzugehen..... | 7 |
| 1.3. Wir fördern im Bereich Sprachentwicklung | 10 |
| Leitsatz 2: Wir leben Schulgemeinschaft..... | 12 |
| 2.1. Wir präsentieren unsere Schule | 12 |
| 2.2. Wir gestalten Übergänge | 13 |
| 2.3. Wir gestalten gemeinsame Schulveranstaltungen | 14 |
| Leitsatz 3: Wir strukturieren unseren Schulalltag..... | 16 |
| 3.1. Wir bieten Betreuung..... | 16 |
| 3.2. Wir machen ganztägige Lern- und Erfahrungsangebote..... | 19 |
| Leitsatz 4: Wir kooperieren / Wir sind vernetzt | 20 |
| 4.1. Unsere Eltern in der Schule..... | 20 |
| 4.2. Unsere Vernetzungen..... | 21 |
| Entwicklungsvorhaben | 22 |
| Anhang..... | 24 |

Vorwort

„Gemeinsam verschieden“ – Dieser Satz geleitet durch das gesamte Schulprogramm und bildet die Vielfältigkeit unserer Schule ab, denn so lebendig wie unsere Schule ist auch unser Schulprogramm.

Es basiert auf der rechtlichen Grundlage des § 127b des Hessischen Schulgesetzes und ist untergliedert in die Teile Schulprofil und Entwicklungsvorhaben. Diese zeigen die Entwicklungsprozesse der Freiligrathschule auf und unterliegen der ständigen Reflexion und Überarbeitung durch die Schulgremien.

Das Schulprogramm soll Eltern und Interessierten die pädagogische Arbeit der Schule veranschaulichen, ist Leitfaden und Orientierungsrahmen für das Kollegium und ist Grundlage für alle schulischen Entscheidungen.

Der Dank zur Anfertigung des vorliegenden Werkes gilt der *Steuergruppe Schulentwicklung* und dem gesamten Kollegium.

Freiligrathschule Fechenheim Süd, April 2016

Daten und Fakten

Fechenheim ist ein Stadtteil von Frankfurt am Main und liegt im östlichen Teil in einem Mainbogen. Das Einzugsgebiet der Freiligrathschule erstreckt sich über das ganze Gebiet Fechenheim Süd von der Hanauer Landstraße bis zum Main.

Das Schulgelände umfasst das Schulgebäude sowie zwei Container und eine Turnhalle.

Die Schule wurde 1973 gebaut. 2006 erfolgte eine Auslagerung wegen einer umfassenden Brandschutzsanierung. Seit dem Schuljahr 2007/08 findet der Unterricht im sanierten Gebäude statt.

Das Schulgelände wiederum grenzt an das Schulgelände der IGS Heinrich-Kraft-Schule. Zugänglich ist das Gelände von der Fachfeldstraße sowie der Konstanzer Straße.

Die Freiligrathschule ist eine fünfzügige Grundschule mit zwei Vorklassen sowie zwei Vorlaufkursen zur vorschulischen Sprachförderung. Insgesamt werden derzeit 473 Kinder beschult. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund beträgt ca. 85 %. Die Kinder werden von 39 Lehrkräften unterrichtet. Darunter sind 29 GrundschullehrerInnen, 6 FörderschullehrerInnen, 2 SozialpädagogInnen in den Vorklassen sowie 3 Lehrkräfte, die Herkunftssprachlichen Unterricht in Türkisch, Italienisch und Arabisch anbieten.

Viele KooperationspartnerInnen bereichern mit Ihren Angeboten den Schulalltag.

An der Freiligrathschule gibt es ein Betreuungsangebot von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr, das für alle SchülerInnen offen ist. Träger ist der Förderverein der Freiligrathschule.

Die Freiligrathschule befindet sich im Ganztagsprofil 1 (§15 Hessisches Schulgesetz). Dienstag bis Donnerstag findet ein freiwilliges Ganztagsangebot von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr für etwa 30 Kinder statt. Das Ganztagsangebot ist untergliedert in eine Hausaufgabenbetreuung, Essenzeit, Spiel und Freizeitangebote sowie AGs.

Darüber hinaus werden durch das Konzept „Kopf hoch“, das durch die Unterstützung eines Sponsors ermöglicht wird, zahlreiche AGs für die Kinder der Schule angeboten.

Eine Kooperation mit dem Theaterhaus erweitert das musisch-ästhetische Angebot nochmals.

Im Haus befindet sich eine **Erweiterte Schulische Betreuung** (ESB) in Trägerschaft des Stadtschulamtes Frankfurt.

Darüber hinaus steht der Schule eine Stelle einer Schulsozialarbeiterin in Trägerschaft von KUBI (Verein für Kultur und Bildung e.V.) zur Verfügung.

Überblick über unsere Leitsätze

Leitsatz 1:

Wir machen Kinder kompetent

Wir gestalten individuelles Lernen (Inklusion)

Wir bringen Kindern bei, achtsam, tolerant und demokratisch miteinander umzugehen

Wir fördern im Bereich Sprachentwicklung

Leitsatz 2:

Wir leben Schulgemeinschaft

Wir präsentieren unsere Schule

Wir gestalten Übergänge

Wir gestalten Schulveranstaltungen

Leitsatz 3:

Wir strukturieren unseren Schultag

Wir bieten Betreuung

Wir machen ganztägige Lern- und Erfahrungsangebote

Leitsatz 4:

Wir kooperieren / Wir sind vernetzt

Unsere Eltern in der Schule

Unsere Vernetzungen

Leitsätze und Inhalte

Leitsatz 1: Wir machen Kinder kompetent

1.1. Wir gestalten individuelles Lernen

- Beratungsteam

Das Beratungsteam findet in regelmäßigen Abständen, meist sechswöchig, statt. Regelmäßige Mitglieder des Beratungsteams sind das Zentrum für Erziehungshilfe, der schulpsychologische Dienst, die Schulleitung, Lehrkräfte sowie die BFZ-Koordinatorin. Die Sitzungen bieten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, Problemlagen mit Hilfe eines Fallbogens vorzustellen und zu erörtern. Nach einiger Zeit kann erneut Rückschau gehalten werden, ob eine Verbesserung der Situation eingetreten ist.

- Förderpläne

Die große Unterschiedlichkeit unserer SchülerInnen im kognitiven, sprachlichen und sozial-emotionalen Bereich macht es notwendig, geeignete individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Die konkreten Fördermaßnahmen der Schule werden anlassbezogen im individuellen Förderplan des Kindes konkretisiert.

Förderpläne werden beispielsweise erstellt bei Kindern die an einer besonderen Fördermaßnahme teilnehmen, eine Vorklasse besuchen, bei vorliegenden Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen; im Falle drohenden Leistungsversagens oder drohender Nichtversetzung; bei Anspruch auf sonderpädagogische Förderung; bei gehäuften Fehlverhalten, aber auch zur Erstellung von Förderkonzepten bei besonderen Begabungen.

Dabei werden zunächst der Entwicklungsstand bzw. die Lernausgangslage des Kindes und die Schwächen und Stärken erfasst, die auch eine eingehende Diagnostik z.B. durch die FörderschulkollegInnen vor Ort einschließen kann. Ausgehend hiervon werden die passenden Fördermaßnahmen und Lernziele für das Kind entwickelt und mit ihm und den Eltern darüber gesprochen. Die Klassenkonferenz kann auf Antrag der Eltern oder der Klassenlehrerin gegebenenfalls über einen Nachteilsausgleich befinden. In der Regel wird dieser über einen festgelegten Zeitraum, meist für ein Schulhalbjahr, von der Schulleitung gewährt. Die Vereinbarungen und Absprachen werden im Förderplan notiert und von den Eltern, den daran beteiligten Lehrkräften und der Schulleitung unterschrieben und der Schülerakte beigefügt. Eine verbale Aussage in den Arbeiten und Zeugnissen erfolgt nur, wenn von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung abgewichen wurde.

- Integrationsassistenten

SchülerInnen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung können in Einzelfällen, auf Antrag der Eltern, durch eine Integrationsassistenten durch den Schulalltag begleitet und unterstützt werden.

- Sonderpädagogische Förderung im Rahmen inklusiver Beschulung

Das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne festgestellten Förderbedarf im Bereich Sprache, Lernen, geistige und sozial-emotionale Entwicklung findet seit 20 Jahren mit Unterstützung von Förderschullehrerinnen an der Freiligrathschule statt. Ziel ist es, alle Kinder entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten und Kompetenzen zu fördern.

- Vorklasse

In den Vorklassen werden Kinder während eines Schuljahres auf das Lernen in der ersten Klasse vorbereitet. Sie nehmen wie alle Schulkinder am Schulleben mit seinen Regeln, Festen und Projekten teil. Die Vorklassenkinder haben wöchentlich mindestens 20 Schulstunden. Die Aufgabe der Vorklasse ist es, das Kind so zu fördern, dass es später in der Jahrgangsstufe Eins erfolgreich mitarbeiten kann. Daher wird zunächst der Entwicklungsstand eines jeden Kindes festgestellt, um es anschließend möglichst vielfältig fördern zu können. Die intensive Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsberechtigten, Kindergärten und anderen Institutionen sind ebenfalls ein wesentliches Element der Vorklassenarbeit. Die Elternarbeit findet im Rahmen von Einzelberatungen und Hausbesuchen statt.

1.2. Wir bringen Kindern bei, achtsam, tolerant und demokratisch miteinander umzugehen

- Buddy – Gewaltprävention

Buddy ist das seit Juni 2014 praktizierte Gewaltpräventionsprogramm an der Freiligrathschule. Es basiert auf dem Grundgedanken, dass SchülerInnen mit *Buddy* aktiv an schulischen Prozessen beteiligt werden, um somit ihr eigenes Selbstvertrauen zu stärken. SchülerInnen sollen Verantwortung für ihre Schule übernehmen und dazu befähigt werden, ihren Alltag zu bewältigen. Ausgebildete Lehrkräfte tragen als MultiplikatorInnen ihr Wissen an das Kollegium und die SchülerInnen weiter. Im Schuljahr 2014/15 wurde ein *Buddy-Büro* eröffnet, an dem Dritt- und ViertklässlerInnen aus jeder Klasse teilnehmen. Seit dem Schuljahr 2015/16 besuchen auch ZweitklässlerInnen das *Buddy-Büro*.

Die *BuddY-Kids* sind Kinder, die in jeder ersten Pause auf dem Schulhof unterwegs sind, um ihren MitschülerInnen bei Problemen oder Verletzungen zu helfen. Sie sind immer in Gruppen von zwei bis drei Kindern unterwegs. Damit sie erkennbar sind, tragen sie blaue Warnwesten.

- Kinderschutz tandem

Das Kinderschutz tandem besteht aus einer Lehrkraft und der Schulsozialarbeiterin. Es ist ein Informations- und Wissensträger zu Fragen des Kinderschutzes auf der Grundlage des *Frankfurter Modells zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Schule*. Seine Grundlage ist wiederum ein erweiterter Kinderschutzbegriff, der neben Vernachlässigung, körperlicher und seelischer Misshandlung, sexuellem Missbrauch und häuslicher Gewalt auch wiederkehrende Schulversäumnisse, Schulverweigerung, Schulverweise, aktive und passive Gewalt sowie psychische und soziale Verhaltensauffälligkeiten als Gefährdung versteht. Es steht für eine Erstberatung bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zur Verfügung und versucht eine erste Gefährdungseinschätzung vorzunehmen. Sollte eine Kindeswohlgefährdung vorliegen, wird in Kooperation mit allen Beteiligten ein Schutz- oder Förderplan erstellt, der bei den Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfe wirken soll. Dieser Prozess wird fortlaufend überprüft.

- Klassendienste/ -regeln

Im Laufe der Grundschulzeit lernen die Kinder immer mehr Verantwortung für sich und ihre Umgebung zu übernehmen. Dazu gehört es auch, Dienste und Aufgaben für den Klassenverband zu erledigen. Hierbei werden die Dienste dem Alter angepasst. Des Weiteren sollen den Kindern Werte und Normen im sozialen Miteinander vermittelt werden, d.h. Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Achtung vor Anderen, Schutz von Eigentum. Dazu müssen die Kinder lernen sich an Klassenregeln zu halten.

- KlassensprecherInnen

Ab dem zweiten Schuljahr werden jährlich in jeder Klasse durch die Kinder zwei KlassensprecherInnen gewählt.

- Klettergerüstregeln

Die Regeln zur Benutzung des Klettergerüsts wurden von den BuddY-Kindern erarbeitet und allen Kindern der Schulgemeinde vorgestellt.

- KUBI – Jugendhilfe: Sternpiloten/Mutgruppe

Mutgruppe:

Die Mutgruppe ist ein Angebot, das sich an Kinder richtet, die besondere Bedarfe im sozial-emotionalen Bereich haben. Sie treffen sich wöchentlich unter Leitung der Schulsozialarbeiterin und einem weiteren Mitglied aus dem Jugendhilfebereich.

Sternpiloten:

Die Sternpiloten sind ein Jugendhilfeangebot in unserer Schule. Sie finden im Rahmen von zwei Kleingruppen an je zwei Nachmittagen in der Woche für zwei Stunden in Räumlichkeiten der Schule statt. Das Angebot zielt vorrangig auf die Entwicklung und Förderung von sozialen Kompetenzen, Basiskompetenzen des schulischen Alltags und der Sprach- und Leseförderung.

- Patenklassen

In der Freiligrathschule ist jede dritte Klasse eine Patenklasse der neuen ersten Klassen. Diese Patenschaft geht über zwei Jahre. Danach werden die damaligen ersten Klassen zu PateInnen der neuen ersten Klassen. Durch diese Patenschaft soll die Schulgemeinschaft gestärkt und den ErstklässlerInnen der Start in das Schulleben erleichtert werden.

- Pausenspielgeräte-Ausleihe

Wir setzen bewegungsfördernde und präventive Maßnahmen in den Pausen durch die Ausleihe von Pausenspielgeräten um:

In der ersten großen Pause können die Kinder der Vorklassen und zweiten bis vierten Klassen abwechslungsreiche Spielgeräte mit ihrem „Pausenspielgeräte-Ausweis“ ausleihen. Die Ausleihe wird von SchülerInnen des dritten Jahrgangs betreut.

- Schulordnung

Wie jede Gemeinschaft braucht auch die Freiligrathschule eine gemeinsame Schulordnung, damit alle am Schulleben Beteiligten ihr „Recht auf einen schönen Schultag“ wahrnehmen können. Die Schulordnung der Freiligrathschule ist in die Bereiche der *allgemeinen Schulregeln*, der *Regeln für das Schulhaus* wie auch *Schulhofregeln* unterteilt. Die Eltern der SchülerInnen bekommen sie schon bei der Anmeldung ihrer Kinder ausgehändigt, die Schulkinder besprechen sie in regelmäßigen Abständen mit ihren jeweiligen KlassenlehrerInnen. Immer wieder wird sie im Lehrerkollegium durchgesprochen und auf ihre Aktualität und Anwendbarkeit hin überprüft. Zuletzt beschlossen wurde sie im Jahr 2010 von der Schulkonferenz wie auch der Gesamtkonferenz; im Jahr 2015 wurde sie erneut überarbeitet.

- ZfE – Zentrum für Erziehungshilfe

Das Zentrum für Erziehungshilfe bietet Beratung für Lehrkräfte, wenn es darum geht, Kinder mit herausforderndem Verhalten in die Klassengemeinschaft zu integrieren. Es unterstützt SchülerInnen in ihren Fähigkeiten und Familien bei ihren erzieherischen Aufgaben. Ziel ist, dass diese Kinder und Jugendlichen an ihrer Schule bleiben können. Es werden Orientierungsgespräche, Beratungen, Förderdiagnostik und intensive Arbeit mit SchülerInnen angeboten.

1.3. Wir fördern im Bereich Sprachentwicklung

- DaZ – Deutsch als Zweitsprache

Kinder der Klassen Eins bis Vier, die ohne Deutschkenntnisse in die Freiligrathschule kommen, erhalten parallel zum Klassenunterricht oder zusätzlich Unterricht in Deutsch als Zweitsprache. Ziel ist die Vermittlung von sprachlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es den SchülerInnen erlauben, den Alltag innerhalb und außerhalb der Schule sprachlich zu bewältigen und am Regelunterricht teilnehmen zu können.

Der Besuch des Unterrichts in der Erstsprache wird empfohlen, sofern er im Rahmen des Herkunftssprachlichen Unterrichts angeboten wird.

- ErzählZeit

Seit dem Schuljahr 2012/ 13 ist die „ErzählZeit Frankfurt“ aktiv. Im ersten Jahrgang kommt jede Woche eine ausgebildete Erzählerin oder ein Erzähler für eine Schulstunde in die Klasse und trägt ein Märchen vor. In der folgenden Woche wird das Märchen mit den Kindern gemeinsam nacherzählt. Das wöchentliche Märchenerzählen leistet einen großen Beitrag zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenz der Kinder. Im zweiten Jahrgang findet die Erzählzeit zweiwöchig statt, im dritten Jahrgang 12 Mal im Schuljahr.

- „Fit im Lesen“

Am Ende des 1. oder zu Beginn des 2. Schuljahrs werden die Eltern mit ihren Kindern in die Bibliothek eingeladen. Die Bibliothekarin und die Lehrkräfte des jeweiligen Jahrgangs geben Anregungen rund um das Thema Lesen, damit die Eltern ihre Kinder im Leselernprozess besser unterstützen können.

- Frühangebot Lesen

Als Frühangebot wird täglich von Mo – Fr von 7:45 – 8:30 Uhr Lesen in der Bibliothek angeboten. SchülerInnen vom zweiten bis vierten Schuljahr haben dort die Möglichkeit, ihre Lesefertigkeit zu festigen und ihre Leselust zu erweitern. SchülerInnen, die den Leselernprozess abgeschlossen haben, erhalten Tipps zum betonten Vorlesen.

- Leseabend und Lesenacht

Im Laufe des dritten Schuljahres veranstaltet jede Klasse gemeinsam einen Leseabend oder eine Lesenacht. Es sollte im Jahrgangsteam eine gemeinschaftliche Lösung gefunden werden, in welcher Form die Veranstaltung ablaufen soll. Bei beiden Veranstaltungen soll das gemeinsame Lesen im Mittelpunkt stehen. Im Unterschied zu einem Leseabend verbringen die Kinder bei einer Lesenacht die Nacht gemeinsam im eigenen Klassenraum.

Es sollte für beide Veranstaltungen, wenn möglich auch im Jahrgangsteam, ein inhaltlicher Schwerpunkt festgelegt werden. Mögliche Themen wären:

- Gruselgeschichten
- Tiere
- Bücher eines Autors
- Märchen

- Schulbibliothek

Die Schulbibliothek gehört zum Verbund der von der Stadtbücherei Frankfurt am Main betreuten Schulbibliotheken. Sie wird hauptamtlich von einer ausgebildeten Fachkraft der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle | sba der Stadtbücherei geleitet. Ein engagiertes Team aus ehrenamtlichen MitarbeiterInnen arbeitet in der Schulbibliothek mit. Sie ist an drei Tagen in der Woche geöffnet.

Die Schulbibliothek ist Lehr- und Lernort, Ort der Medienangebote und der Leseförderung. Bei den diesbezüglichen Aufgaben und Zielen unterstützt sie die Schule und die Lehrkräfte und arbeitet eng mit ihnen zusammen. Dabei liegen die Schwerpunkte in der Stärkung der Lesemotivation und der Lese- und Informationskompetenz der SchülerInnen.

Alle SchülerInnen haben durch den im zweiwöchigen Rhythmus, im Klassenverband organisierten Bibliotheksbesuch die Möglichkeit, Medien auszuleihen und sich zunehmend mit dem Medienangebot vertraut zu machen.

Hinzu kommen verschiedene Angebote für die Klassen, wie z. B. Bilderbuchkinos, mehrstündige Bibliothekseinführungen für die 4. Klassen und der jährliche Vorlesewettbewerb. Auf Wunsch werden Handapparate zu Unterrichtsthemen zur Verfügung gestellt und in die Klassen

entliehen. Alle Jahrgänge profitieren durch die Schulbibliothek regelmäßig von den stadtbüchereiweiten Aktionen wie „Buch auf – Meinung ab“, „Welttag des Buches“, „Welttag der Poesie“ u. a.

Bei der Einbindung der Eltern in die Leseunterstützung ihrer Kinder beteiligt sich die Schulbibliothek sowohl als Mitgestalterin wie auch als Veranstaltungsort. Etabliert haben sich dabei zurzeit die Veranstaltungen „Zeit für uns“ für den 1. und „Fit im Lesen“ für den 2. Jahrgang sowie die Öffnung der Bibliothek für die Eltern am Kennenlern- und am Einschulungstag.

- Vorlaufkurse

Die Freiligrathschule bietet den Kindern, die bei der Anmeldung zur Einschulung noch nicht über altersgemäße deutsche Sprachkenntnisse verfügen, einen zwölfmonatigen Vorlaufkurs an. Ziel dieses Angebotes ist es, dass bei der Einschulung alle Kinder ausreichend Deutsch verstehen, sich verständlich artikulieren und somit im Unterricht erfolgreich mitarbeiten können.

Die Besetzung der Vorlaufkurse erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Kindertagesstätten.

Leitsatz 2: Wir leben Schulgemeinschaft

2.1. Wir präsentieren unsere Schule

- Fotowand 1. Stock

Auf der Fotowand im 1. Stock findet sich eine Übersicht über das Personal der Freiligrathschule.

- Schülerzeitung „FreiliPost“

Die Schülerzeitung FreiliPost wird von SchülerInnen für SchülerInnen gemacht (aber auch Eltern und Lehrer lesen sie gern). Jeweils zwölf Kinder der 3. und 4. Klassen schreiben Berichte, führen Interviews, schießen Fotos, kümmern sich um Layout, Druck und Verteilung. Die AG existiert seit 2010. Pro Jahr kommen drei neue FreiliPost-Nummern heraus. Beim Schülerzeitungswettbewerb Frankfurt macht die AG jedes Jahr mit und gewann bisher fünf Geldpreise (jeweils 100 bzw. 150 Euro). Von dem Geld wurde Spielmaterial gekauft. Zum Teil wurde es als Preisausschreiben-Gewinne an die Klassen verlost.

- Schulhomepage

Die Schulhomepageadresse lautet: freiligrathschule-fechenheim.de. Auf dieser finden sich außer aktuellen Terminen und Informationen rund um den Schulalltag auch der Schulelternbeirat wieder, der dort eine eigene Unterseite hat.

- Schullied

Das Schullied der Freiligrathschule entstand im Jahr 2011 zum Zweck der besseren Identifikation mit der eigenen Schule. Bewährt hat sich das Schullied inzwischen zu besonderen gemeinsamen Anlässen. Regelmäßig wird es bei der Einschulungsfeier und beim Schulfest gesungen.

2.2. Wir gestalten Übergänge

- Abschied Jahrgang 4

Im vierten Jahrgang ist ein zentrales Thema der Übergang in die weiterführende Schule. Dieser wird durch ein dreimonatiges Projekt „Soziales Lernen“ durch unsere Sozialpädagogin begleitet. Hier erfahren die Kinder noch einmal eine besondere Stärkung ihrer Persönlichkeit und den bewussteren Umgang mit sich selbst und anderen.

Eltern werden zu der Frage des nachfolgenden Bildungsgangs im Rahmen von Einzelgesprächen sowie auf einem zentralen Elternabend zum Thema beraten.

Ausflüge und ein Abschiedsfest runden das Jahr ab.

- BEP

Die Freiligrathschule arbeitet im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren (BEP) eng mit den umliegenden Horten, Kindertagesstätten, Kinderläden, Beratungsstellen und dem offenen Kinderhaus zusammen. Alle acht Wochen lädt die Schule zu einem Treffen in ihren Räumlichkeiten ein. Hier werden gemeinsame Projekte geplant und im Anschluss reflektiert. Aus dieser engen Zusammenarbeit entstand eine jährlich wiederkehrende Drei-Tages-Themenwoche, in der unsere Schüler in die verschiedenen Einrichtungen gehen, bzw. Kindergartenkinder themenbezogen in die kooperierenden Klassen kommen. Anliegen der Einrichtungen an die Schule werden bei den BEP-Treffen besprochen und gegebenenfalls in die Gesamtkonferenz getragen.

- Schulkennenlerntag

Die zukünftigen ErstklässlerInnen dürfen ca. 5 Monate vor der Einschulung einen Vormittag, von etwa 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr, in der Schule verbringen. Sie werden dort in einer Kleingruppe mit 8 bis 10 Kindern von zwei LehrerInnen spielerisch unterrichtet. Inhalte sind in der Regel

Kennenlern-Spiele, Erzähl-, Bastel- und Mal- Aktivitäten, einfache Spiele zur Mengenerfassung und ein Parcours in der Turnhalle.

Wichtig ist den LehrerInnen dabei, einen ersten Einblick über die Lernausgangslage der Kinder zu erhalten, sie in der Gruppe zu erleben, einen Eindruck über das Arbeits- und Sozialverhalten, die Fein- und Grobmotorik und die Sprachentwicklung zu ermitteln. Bei Bedarf können dann frühzeitig Fördermöglichkeiten mit den Eltern besprochen und eingeleitet werden.

Die Ergebnisse werden in einem eigens dafür entwickelten Bogen von den LehrerInnen festgehalten und dienen als Gesprächsgrundlage und zur Klasseneinteilung, um eine möglichst ausgewogene heterogene Kindergruppe zu erhalten.

- Schulschnuppertag

Die zukünftigen SchülerInnen der ersten Klasse erhalten am Schulschnuppertag die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Erzieherinnen den Unterricht zu besuchen und erstmals den richtigen Schulalltag mitzuerleben. Ängste, Sorgen und Unsicherheiten können so im Vorfeld angesprochen und eventuell schon ausgeräumt werden.

Die SchülerInnen der Freiligrathschule bringen sich während der gesamten Besuchszeit helfend ein. Sie übernehmen damit einen Teil der Verantwortung, wodurch eine positive Wirkung auf ihr Selbstwertgefühl und das Selbstverständnis als SchülerIn erzeugt wird.

2.3. Wir gestalten gemeinsame Schulveranstaltungen

- Ausflüge

Jede Klasse hat die Möglichkeit mehrmals im Jahr Ausflüge zu machen. Hier können zum Beispiel kostenlos das Senckenbergmuseum besucht und klassische Wandertage gemacht sowie auch in gewissem Rahmen kostenpflichtige Angebote wie Zoo, Flughafen usw. wahrgenommen werden.

- Bundesjugendspiele

Jedes Jahr werden an unserer Schule im Bereich Leichtathletik die obligatorischen Bundesjugendspiele ausgetragen. Austragungsmodus ist der Wettbewerb, der für die Grundschulen empfohlen wird. Es handelt sich dabei um einen Vierkampf, der Übungen aus folgenden Aufgabenbereichen vorsieht: schnell laufen, weit springen, weit werfen/ stoßen, ausdauernd laufen.

- Bunter Nachmittag

siehe 3.2: Kopf hoch

- Fasching

Am Faschingsdienstag wird der Schultag komplett im Klassenlehrerunterricht von 8:30 – 11:30 Uhr durchgeführt. Die SchülerInnen und LehrerInnen dürfen an diesem Tag verkleidet in die Schule kommen. Jegliche Waffen sind natürlich verboten. Jeder Klassenlehrkraft obliegt es, die Stunden mit Unterricht zu füllen oder mit der Klasse Fasching zu feiern.

- Klassenfahrten

Im vierten Schuljahr findet eine gemeinsame Klassenfahrt des gesamten Jahrgangs statt.

- Projektwoche

Alle zwei Jahre findet an der Freiligrathschule eine Projektwoche statt.

- Schulfest

Alle vier Jahre findet ein Schulfest statt.

- Spiel-Spaß-Sportfest

Ein weiteres sportliches Ereignis– neben den Bundesjugendspielen – ist unser Spiel-, Spaß- und Sportfest. Die ganze Schule ist an diesem Schulvormittag in Bewegung. Das heißt, jede Klasse überlegt sich im Vorfeld eine Station - sei es Sackhüpfen, Kissenschlacht, Fühlkästen, Bobbycar-Rennen oder auch klassischer Weitsprung sowie Weitwurf -, die sie am Tag des Festes auf dem Sportplatz aufbaut.

- Theaterhaus

Die Freiligrathschule hat 2012 mit dem Theaterhaus einen Kulturvertrag geschlossen. Seither geht jede Klasse mindestens einmal im Schulhalbjahr ins Theaterhaus Frankfurt. Dort werden kindgemäße Stücke in angenehmer Atmosphäre dargeboten. Außerdem erfahren die SchülerInnen mehr über den Theaterbetrieb vor und hinter den Kulissen, sprechen etwa mit den Schauspielern.

Des Weiteren entsprangen Projekte, wie ErzählZeit (s. 1.3) , Radio- (s. 4.2), Tanz- und Theater AG (s. 3.2) der Kooperation mit dem Theaterhaus. Entstanden ist ein Konzept, das verschiedene Akteure wie Radio X, das Tanzlabor 21 und das Theaterhaus Ensemble mit der Schule zusammenbringt und so ermöglicht, dass die Kinder Kultur praktisch erfahren können.

- Weihnachtssingen

Das sogenannte *Weihnachtssingen* aller SchülerInnen und Lehrkräfte hat Tradition an der Freiligrathschule. Es findet am letzten Mittwoch vor den Weihnachtsferien im Foyer statt.

Leitsatz 3: Wir strukturieren unseren Schulalltag

3.1. Wir bieten Betreuung

- Zeit- und Strukturmodell

Vormittag

| Uhrzeit | Inhalte | Umfang |
|---------------|---|--------|
| 7:45 – 8:30 | Unterricht (Religion Sport/ Bewegung, Englisch, Differenzierungsunterricht, Frühangebote (AGs)) | 45' |
| 8:30 - 8:45 | Offener Anfang | 15' |
| 8:45 - 9:30 | Unterricht | 45' |
| 9:30 - 9:40 | Gemeinsames Frühstück | 10' |
| 9:40 - 10:25 | Unterricht | 45' |
| 10:25 – 10:45 | Pause | 20' |
| 10:45 – 11:30 | Unterricht | 45' |
| 11:30 – 12:15 | Unterricht | 45' |
| 12:15 – 12:30 | Pause | 15' |
| 12:30 – 13:15 | Unterricht | 45' |

- Ganztagsprofil 1

| Betreuung | Inhalte | Ort |
|---|--|---------------------------------------|
| Schicht 1 11:30 – 12:30 1 Lehrkraft | - Hausaufgabenbetreuung und Spielzeit / Auffangen aller Kinder, die auf den Beginn ihrer AG warten | 2 Klassenräume, wahlweise Schulhof |
| Schicht 2 12:30 – 13:30 2 Lehrkräfte | - Mittagessen in der Mensa der Heinrich-Kraft- Schule) - Hausaufgabenbetreuung und Spielzeit | |
| Schicht 3 13:30 – 14:30 3 Lehrkräfte | - Übrige Kinder gehen zum Mittagessen - Hausaufgabenbetreuung und Spielzeit | |

Ausführliche Erläuterungen befinden sich im Anhang.

- Vertretungskonzept

Im Sinne der Verlässlichen Schule (§ 17 Abs. 4, HSchG) fällt in der Freiligrathschule kein Unterricht aus. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Vertretung:

Soweit es möglich ist, wird in der Klasse eine Vertretungskraft eingesetzt, die mit Materialien der jeweiligen KlassenlehrerInnen den Lernstoff bearbeitet. Des Weiteren hat jedes Kind eine sogenannte *Vertretungsmappe* mit verschiedenen Lernangeboten, die es selbstständig erarbeiten kann. Sollte es nicht möglich sein eine Vertretungskraft einzusetzen, werden die SchülerInnen innerhalb des Jahrgangs in die anderen Klassen anhand einer feststehenden Aufteilungsliste aufgeteilt. So wissen die SchülerInnen immer, wo sie hingehen müssen.

- Frühbetreuung

In den Räumen der ESB bietet die Freiligrathschule eine Frühbetreuung an. Kinder berufstätiger Eltern können täglich ab 7.30 in die Schule kommen und werden bis zum Unterrichtsbeginn in der Schule betreut.

- Erweiterte Schulische Betreuung

Die erweiterte schulische Betreuung (ESB) betreut 40 vertraglich angemeldete Kinder aus den Vorklassen und den 1.- 4. Klassen.

Die ESB ist eine Einrichtung des Stadtschulamtes Frankfurt a.M. mit festangestellten MitarbeiterInnen.

| Betreuung | Inhalte | Ort |
|---------------|---|---|
| 11:30 – 12:00 | Hausaufgabenbetreuung Spielzeit | Raum 0.06 |
| 12:00 – 13:00 | Mittagessen Gruppe 1 Hausaufgabenbetreuung Spielzeit / Angebote | Raum 0.08 Mensa d. HKS Foyer Erdgeschoss |
| 13:15 – 15:00 | Mittagessen Gruppe 2 Hausaufgabenbetreuung Spielzeit / Angebote | Schulhof |
| 15:00 – 17:00 | Spielzeit / Angebote | |

Während der Schulzeit bietet die ESB eine verlässliche Öffnungszeit von Montag bis Freitag in der Zeit von 11:30 bis 17:00 Uhr, in den Schulferien von 8:00 bis 15:00 Uhr an.

Zu Jahresbeginn werden die Eltern über die Schließzeiten (max. 25Tage) informiert.

Für die Betreuung, Bildung und Erziehung in einer ESB wird grundsätzlich ein Elternentgelt erhoben. Das Entgelt richtet sich nach der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit und entspricht den vorgegebenen Richtlinien der Elternentgelte in den Frankfurter Kindereinrichtungen. Neben den Betreuungskosten fallen noch Essensgeld- und Getränkekosten an.

Es kann zwischen folgenden Buchungsmodulen gewählt werden:

Halbtagsplatz mit einer Betreuungszeit von 11.30 -15.00 Uhr

Zwei-Drittel-Platz mit einer Betreuungszeit von 11.30 - 17.00 Uhr

Die Platzvermittlung für Betreuungsplätze ist nur online über die Vormerkliste der Stadt Frankfurt möglich. Unter der Internetadresse www.kindernetfrankfurt.de können Informationen, Tipps und Hinweise zur Betreuungsvermittlung abgerufen werden.

Sollte kein Internetanschluss vorhanden sein, ist eine telefonische Kontaktaufnahme mit der **Infobörse Kinderbetreuung** unter der Telefonnummer **069/212 - 36564** möglich.

Ausführliche Informationen sind zu finden in der Konzeption der städt. Betreuung oder in einem persönlichen Gespräch mit den Mitarbeitern.

3.2. Wir machen ganztägige Lern- und Erfahrungsangebote

- Kopf hoch

„Kopf hoch!“ ist ein Projekt, das durch einen Sponsor finanziert wird und bei dem es gelingt, einen Großteil der SchülerInnen an einem Nachmittagsangebot teilnehmen zu lassen. Die AGs umfassen die Bereiche Kreativität, Sport und Naturwissenschaften und werden jährlich überprüft und bei Bedarf verändert.

Die Ziele des Projektes werden durch die Bedürfnisse der Kinder an unserer Schule bestimmt. Die fachlich-sprachliche Förderung und die Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder sind vordringlichste Maßnahme.

Kopf hoch“! bietet einen Rahmen, in dem individuelle Stärken und Schlüsselqualifikationen ohne Leistungsdruck ausgebildet und trainiert werden. So wird das Selbstbewusstsein ideal gestärkt.

Als Abschluss der Angebote findet jährlich im Sommer ein „Bunter Nachmittag“ statt, an dem sich auch die AGs der Lehrkräfte beteiligen und bei dem die SchülerInnen ihr Können vorführen.

- Theater-AG

Die Theater-AG an der Freiligrathschule dient dazu, den Kindern die Kultur des Theaterspielens nahe zu bringen. Die Theater-AG bietet den Kindern der dritten und vierten Klassen die Möglichkeit in verschiedene Rollen zu schlüpfen, sich auszuprobieren, ihre Fantasie anzuregen und auszuleben. Die theaterpädagogische Arbeit der Freiligrathschule findet in enger Kooperation mit dem Theaterhaus Frankfurt a. M. statt.

Leitsatz 4: Wir kooperieren / Wir sind vernetzt

4.1. Unsere Eltern in der Schule

- Elternabend

Ein Elternabend findet mindestens einmal pro Klasse und Schulhalbjahr statt. Verantwortlich für die Einladung und die Gestaltung sind die Elternbeiräte.

- Schulelternbeirat

Die Eltern jeder Klasse wählen aus ihren Reihen eine ElternbeirätIn nebst StellvertreterIn für zwei Jahre. Die Klassenelternbeiräte geben Informationen aus dem Schulelternbeirat an die Eltern weiter, sind Ansprechpartner für Eltern und Lehrkräfte bei allen die Klasse betreffenden Belangen und vertreten ihre Klasse im Schulelternbeirat (SEB).

Alle Klassenelternbeiräte und deren StellvertreterInnen treffen sich zwei bis vier Mal pro Jahr zur Schulelternbeiratssitzung. Auch hier werden alle zwei Jahre ein/e Vorsitzende/r nebst StellvertreterIn gewählt. Auf diesen Sitzungen werden Informationen ausgetauscht. Die Schulleitung berichtet über aktuelle Themen und es werden Beschlüsse über Belange des Schullebens gefasst sowie Zuwendungen aus der Kasse des Schulelternbeirats erläutert.

Der Schulelternbeirat verfügt über eine eigene Kasse, die sich vorwiegend aus Spenden speist.

Bei Veranstaltungen an der Schule (Einschulungstag, Schulkennenlerntag) helfen Mitglieder des Schulelternbeirats bei der Organisation und Umsetzung mit. Bei Bedarf setzt sich der Schulelternbeirat auch außerhalb der Schule für die Interessen der Schule ein.

Das Vorsitzendenteam des Schulelternbeirats kann an den Gesamtkonferenzen teilnehmen. Des Weiteren treffen sich Schulleitung und Elternbeiratsvorsitzende etwa alle zwei Monate zu Gesprächen.

4.2. Unsere Vernetzungen

- Theaterhaus

siehe auch 2.3

- TSG Fechenheim

Es besteht eine Kooperation zwischen der TSG Fechenheim und der Freiligrathschule. Initiator und Geldgeber ist der Sportkreis Frankfurt am Main e.V. Die Kooperation besteht darin, dass Übungsleiterinnen der TSG Fechenheim einmal wöchentlich eine vierte Sportstunde mit den ErstklässlerInnen der Freiligrathschule durchführen.

- Schulradio

Die Radio-AG ist ein Angebot für die SchülerInnen der dritten und vierten Klassen. Sie ist Teil des vom Theaterhaus initiierten Kulturprojektes an der Freiligrathschule. Die Radio-AG arbeitet eng mit Radio X in Frankfurt zusammen. Sie hat im Wesentlichen zwei Zielsetzungen: Erstens soll durch die aktive Gestaltung von Radiosendungen die Medienkompetenz der Kinder erhöht werden. Die Kinder lernen journalistische Formate wie Interview, Umfrage, Kommentar und Moderation kennen, gestalten diese selbst und präsentieren sie abschließend in einer Live-Radio-Sendung bei Radio X. Zweitens lernen die SchülerInnen den Stadtteil besser kennen, in dem sie leben. Die Sendungen der AG haben thematisch immer einen Bezug zum Stadtteil und greifen aktuelle Themen von Fechenheim auf oder stellen Personen und Institutionen in Fechenheim vor.

Entwicklungsvorhaben

Leitsatz 1: Wir machen Kinder kompetent

- Unterrichtsentwicklung hin zu gemeinsamen Vereinbarungen
- Hausaufgaben
- BuddY – Gewaltprävention
- Klassenrat
- Patenklassen
- Sprach- und Leseangebot
- Erfüllung der Schulpflicht
- Vorschulische Sprachförderung
- Medienerziehung

Leitsatz 2: Wir leben Schulgemeinschaft

- Ausflüge
- Schulfest
- Projektwoche
- Fasching

Leitsatz 3: Wir strukturieren unseren Schulalltag

- Zeit- und Strukturmodell
- Ganzttag Profil 1
- Schule als Lern- und Lebensort für alle Kinder im Stadtteil
- Vertretungskonzept

Leitsatz 4: Wir kooperieren / Wir sind vernetzt

- Elternsprechzeit

Anhang

- Ablaufplan „Schulkennenlerntag“
- AG-Flyer
- Beobachtungsbogen „Schulkennenlerntag“
- Förderplan blanco
- Klettergerüstregeln
- Konzept „Ganztag im Profil 1“
- Konzept „Kopf hoch“
- Konzept „Spiel-Spaß-Sportfest“
- Konzept Leseabend und Lesenacht
- Kulturvertrag
- Schullied
- Schulordnung